

Vorwort



■ **Norbert D. Hüsson**
Vorsitzender des Fördervereins
Kinder- und Jugendhospiz
Düsseldorf e.V.

Im Regenbogenland ging eine Ära zu Ende. Unsere erste Schirmherrin Astrid Elbers übergab den Staffelstab einer Schirmherrin an Frau Dr. Vera Geisel. (siehe nebenstehenden Bericht) Das Regenbogenland verdankt Frau Elbers sehr viel. Daher auch an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Frau Elbers und ein herzliches Willkommen an Frau Dr. Geisel.

Ein Highlight für unsere Geschwisterkinder war der Besuch auf der Finca unseres Botschafters Peter Maffay. Lieber Peter, herzlichen Dank für die erneute Möglichkeit, dass unsere Geschwisterkinder nach Mallorca kommen konnten.

Die Entwicklung unserer Stiftung ist sehr schön und in dieser Ausgabe werden wir den Vorstand und das Kuratorium vorstellen. Den einen oder anderen langjährigen Unterstützer unseres Hauses werden Sie dort auch wiederfinden.

Aber auch das laufende Jahr verspricht abwechslungsreich zu werden.

Die Planungen für unser Neubauvorhaben laufen auf vollen Touren und es ist sehr spannend zu sehen, wie die Verzahnung von Kinder- und Jugendhospiz, zunächst leider nur auf dem Papier, voranschreitet.

Wir werden in den nächsten Ausgaben immer mal wieder etwas zum Baufortschritt berichten und Teilbereiche der Planung vorstellen.

Diese Ausgabe schlägt den Bogen vom Weihnachtsfest hin zum Karneval und spiegelt somit viel von den Aktivitäten unseres Hauses für unsere Familien und unsere Kinder wider.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen:

Diese Ausgabe wurde
gesponsert durch:

druckstudio
GRUPPE 
www.druckstudiogruppe.com



Staffelstabübergabe der Schirmherrschaft für das Regenbogenland

Als sich Frau Elbers, Rechtsanwältin und Ehefrau des damaligen Oberbürgermeisters Dirk Elbers, im November 2008 bereit erklärte, die Schirmherrschaft für unser Haus zu übernehmen, lagen turbulente Zeiten hinter uns und der Vorsitzende des Fördervereins war auch erst seit Mai 2008 im Amt.

Die Übernahme der Schirmherrschaft durch Frau Elbers hatte eine sehr positive Signalwirkung. Nach sechs Jahren regte Frau Elbers an, die Schirmherrschaft - nicht zuletzt auch durch den Wechsel an der Stadtspitze - in die Hände der neuen First Lady unserer Stadt, Frau Dr. Vera Geisel, zu legen. Frau Elbers hat sich in diesen sechs Jahren um unser Haus sehr verdient gemacht und wir dürfen ihr an dieser Stelle ein besonders herzliches Dankeschön aussprechen.

Nach eingehender Diskussion, auch und gerade unter dem Blickpunkt der Verdienste von Frau Elbers für unser Haus, hat der Vorstand dann einstimmig unter dem Aspekt der Sachargumente ihre Anregung aufgenommen. Frau Elbers übernahm es, die ersten Gespräche mit Frau Dr. Geisel zu führen. Nachdem Frau Dr. Geisel erklärt hatte, sie könne sich eine Übernahme der Schirmherrschaft vorstellen, besuchte sie unser Haus und informierte



▲ Frau Elbers übergibt den Staffelstab der Schirmherrschaft an Frau Dr. Vera Geisel. Es freuen sich über die gelungene Stabübergabe v. l.: Andrea Binkowska (Mitglied des Vorstandes), Bernd Breuer (Geschäftsführer Regenbogenland), Frau Dr. Geisel, Herr Hüsson (Vorsitzender des Fördervereins), Frau Elbers.

sich in mehreren Gesprächen mit dem Vorstand, den Kindern und ihren Eltern sowie den Mitarbeitern und der Geschäftsführung über unser Haus.

Das Ergebnis drückte der Vorsitzende des Fördervereins wie folgt aus:

„Dass Frau Dr. Geisel die Schirmherrschaft als Frau des neuen Oberbürgermeisters aus den Händen von Frau Elbers übernimmt, macht uns stolz und ist eine Anerkennung unserer Arbeit. Wir freuen uns über die Unterstützung von Frau Dr. Geisel“, so Norbert Hüsson (Vorsitzender des Fördervereins Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e.V.).

Frau Dr. Geisel, Mutter von 4 Kindern und Schwester eines Bruders mit Down Syndrom, betrachtet unser Haus unter diesem Blickwinkel auch mit anderen Augen und freute sich, diese Aufgabe

zu übernehmen. Zitat Vera Geisel: „Für mich ist wichtig, dass die Kinder und ihre Familien sich im Regenbogenland wohlfühlen und die Herzlichkeit und Wärme spüren können, die manchmal im Alltag fehlt.“

Einer der ersten Termine, die Frau Dr. Geisel wahrnahm, war unsere Familienweihnachtsfeier, bei der sie das Gespräch mit unseren Kindern und deren Eltern suchte.

Ihre offene herzliche Art ließ den Funken zu unseren Familien sofort überspringen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit, da gerade auch der Neubau des Jugendhospizes einer besonderen Unterstützung durch die Schirmherrin bedarf.

Norbert Hüsson

Zehn Tage auf der Finca der Peter Maffay Stiftung auf Mallorca



Nach einer Bewerbung des Regenbogenlandes bei der Peter Maffay Stiftung für einen Aufenthalt auf der Finca auf Mallorca kam die Zusage: 10 Kinder und drei ehrenamtliche Betreuer machten sich im vergangenen Oktober voller Freude auf den Weg nach Spanien. Treffpunkt war um 1:30 Uhr am Flughafen Köln/Bonn. Nach einer fast schlaf-

losen Nacht, vor Aufregung, denn für einige Kinder war es der erste Flug und weil der Flug mitten in der Nacht startete, landete die Reisegruppe im sonnigen Palma. Die folgenden Tage waren bunt und abwechslungsreich: es wurde am Strand gefaulenzt, im Meer geschwommen, Bananenboot und mit der historischen Bahn von Soller nach Palma gefahren, eine Klettertour und ausgiebige Shoppingtouren wurden unternommen, Märkte erkundet, ein Wasserpark besucht, Ball gespielt und auch auf der Finca tatkräftig geholfen. Nicht nur das Tischdecken und -Abräumen gehörte zu den täglichen Aufgaben der Kinder, sondern auch das Füttern der Tiere oder das Sortieren von Mandeln. Anna, die spanische Küchenfee der Finca, und Julia, die Psychologin vor Ort, unterstützten die Kinder und Betreuer bei der Zubereitung der Speisen und

gaben wertvolle Tipps zur Erkundung der Umgebung. Die Daheimgebliebenen erreichten immer wieder beneidenswerte Bilder von Mallorca, sodass wir voller Vorfreude auf spannende Berichte zehn Tage später die Gruppe wieder in Empfang nahmen. Viele Kinder sagten, dass diese Reise ihr „Jahreshighlight“ war. Wir danken Pia, Tanja und Rudi für ihre wertvollen Zeitgeschenke, der Peter-Maffay Stiftung und unserem Botschafter Peter Maffay, dass uns diese Reise zum zweiten Mal ermöglicht wurde, und den Spendern für ihre großzügige Unterstützung bei der Kostenbewältigung für Flug, Mietauto oder Verpflegung. Wir freuen uns auf weitere Geschwisterreisen, damit auch andere Geschwisterkinder die Möglichkeit haben, an solch einer Reise teilzunehmen.

Vanessa Mertens

Tobias Beyer – Marathonschwimmer für das Regenbogenland



▲ Tobias Beyer bei einer kurzen Pause in der Schwimmhalle

Der 22-jährige Tobias Beyer schaffte beim 24-Stunden-Schwimmen im Emmericher Embricana sagenhafte 42

Kilometer (mit nur 3h Schlaf insgesamt). Pro Kilometer sammelte er Spenden für unser Regenbogenland.

Die endgültige Spende erreichte die großartige Höhe von insgesamt 1.700 Euro, die Tobias Beyer in vollem Umfang an unser Kinder- und Jugendhospiz überreichte. Tolle Leistung! Insgesamt nahmen 222 Schwimmer am 24-Stunden-Schwimmen teil und absolvierten schließlich zusammen mehr als 1.290 Kilometer. Ausgerichtet wurde der Schwimmmarathon vom SSV Hellas und der DLRG Emmerich, wobei 120 Helfer für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgten.

Michael Betram

Die Wichernschule spendet zu St.Martin



▲ Bunte Umschläge bemalt von den Kindern der Wichernschule

Die Wichernschule in Unterbach ist seit der Entstehung des Kinderhospizes mit uns verbunden.

Sie unterstützen uns alljährlich mit einer Spende zu St. Martin. Die Übergabe ist ein kleines Fest in der Schule.

Jede der 8 Klassen übergab nach einem gemeinsamen Singen kleine selbst gestaltete, wunderschön bunte Umschläge eines jeden Kindes, sie enthalten einen Teil des Taschengeldes oder auch von der Familie gesammelte Geldbeträge. In diesem Jahr kamen wunderbare 1.246,63 Euro zusammen. Eine Galerie kleiner Umschlagsammlungen schmückt unser Treppenhaus. Es ist eine liebgewordene Tradition, die wir sehr zu schätzen wissen.

Claudia Bartz

Karneval im Regenbogenland

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder Karneval feiern mit Unterstützung der KG Regenbogen, die das Regenbogenland in einen kleinen Dschungel verwandelte. Es hieß: „Düsseldorf Helau, KG Regenbogen Helau, Regenbogenland Helau“. Neben dem Düsseldorfer Prinzenpaar besuchten uns auch die Kinderprinzenpaare aus Ratingen und Düsseldorf sowie die Rather Aape mit tollen Tanzauftritten. Dank des fleißigen

Nähbibers konnten wir uns bei allen Akteuren mit einem selbst genähten bunten Regenbogenland-Orden bedanken. Es wurde gelacht, geschunkelt und gefeiert, die Kinder und Familien genossen den Nachmittag. Wir Punker, Clowns, Prinzessinnen, der Scheich, die Matrosin und viele kleine Tiere aus dem Dschungel hatten eine unvergessliche Feier, danke.

Vanessa Mertens



▲ Abschlussfoto unseres Karnevals nachmittags



▲ Unser Botschafter Josef Hinkel verleiht glitzernde Karnevalsorden an die Kinder

Großartige Unterstützung von Fazer NRW und Bikerforcharity.de durch den gesamten Jahreskreis



▲ Die fleißigen Helfer von Fazer NRW mit dem von ihnen spendierten und geschmückten Weihnachtsbaum

Im vergangenen September fuhren an einem spätsommerlichen Samstag unsere langjährigen Unterstützer, die Biker von Fazer NRW und Bikerforcharity.de am Regenbogenland vor, für

eine Corso-Fahrt durch Düsseldorf. Die Geschwisterkinder stiegen mutig aufs Motorrad, während die Mütter im Cabrio Platz nahmen. Einige der erkrankten Kinder fuhren im Beiwagen mit. Die Rundfahrt klang im Garten am Salatbuffet und bei Grillwürstchen aus. Wenig später kam ein neuer Grill ins Haus. Kurz vor Weihnachten gab es ein Wiedersehen, die Biker brachten uns einen riesigen Tannenbaum, der gemeinsam mit den Kindern geschmückt und vor allem mit vielen Leckereien zum Plündern behängt wurde. Danke an alle Helfer, besonders an die beiden Hauptorganisatoren Michael Hermanns und Jürgen Wendt.

Vanessa Mertens

Herzlauf Hilden – wieder für uns unterwegs



▲ hinten v.l.n.r.: Jürgen Mey (Badteam0211), Carsten Naujokat, Ralf Konnes (Badteam0211), Gudrun Helmer, Christoph Dellenbusch, Claudia Hendrix (Badteam0211) vorn v.l.n.r.: Norbert Hüsson, Monica Öhm

Der diesjährige Spendenlauf fand am 12. Oktober 2014 im Stadtwald Hilden statt. Dabei gingen insgesamt 850 Läufer an den Start. Das Herzlauf-Team

um Carsten Naujokat veranstaltete den Spendenlauf zugunsten unseres Regenbogenlandes bereits zum zweiten Mal mit großartigem Erfolg. Ein sensationelles Spendenergebnis von 25.000 Euro wurde erreicht, das noch einmal das Vorjahresergebnis übertraf. Das Team besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern und ist seit diesem Frühjahr ein eingetragener, gemeinnütziger Verein. Das ganze Jahr über wurde mit Aktionsständen zu verschiedenen Veranstaltungen in der Hildener Innenstadt sowie mit Teilnahmen an diversen Laufveranstaltungen Werbung betrieben und Spenden generiert. DANKE!!!

Claudia Bartz

Spendenlauf des Lise-Meitner-Gymnasiums Willich

Das Lise-Meitner-Gymnasium in Willich unterstützt uns schon seit Jahren. Ein Besuch unseres Hauses, wieder einmal mit einer Spende, beeindruckte die Schülerinnen und Schüler nachhaltig. In der Folge entstand die Idee, für den September 2014 einen Sponsorenlauf zu organisieren, um mit einer größeren Spende unterstützen zu können. Schülerinnen und Schüler suchten sich zahlreiche Sponsoren, die bereit waren, die gelaufenen Kilometer in bares Geld zu verwandeln.

Eine Spendensumme von insgesamt 30.000 Euro wurde erreicht, die Hälfte für die Leparahilfe von Dr. Rousselot in Indien, die andere Hälfte für das Regenbogenland (spätere Geldspenden stockten die ursprüngliche Summe von 28.600 Euro bei der Scheckübergabe noch auf).



▲ Scheckübergabe. Sarah Theis hat 90 Sponsoren finden können, daneben Frau Margarete Frankenheim und Dr. Rousselot, Linus Haarmann schaffte 28 km, neben ihm Kama, der Assistent von Dr. Rousselot. (v.l.n.r.)

Wir ziehen den Hut vor allen Teilnehmern und den Organisatoren, vielen Dank!!

Spenden für das Regenbogenland

Liebe Spender, wir möchten uns bei Ihnen allen sehr herzlich für Ihre Unterstützung bedanken. Bei den vielen kleinen und großen Spendern, die es uns ermöglichen, für die Kinder und Familien da zu sein. Wir haben hier einige wenige versammelt, in diesem Jahr haben wir einmal das Los entscheiden lassen, wen wir hier erwähnen. Bitte verzeihen Sie, wenn Sie hier nicht genannt werden. Uns liegen wirklich alle Spender gleichermaßen am Herzen. Ihr Ideenreichtum und Ihre Freude am Spenden versetzen uns immer wieder in Erstaunen.

Pfandboxen bei REWE

Eine Vielzahl von REWE-Märkten in und um Düsseldorf und auch in Essen (beinahe 50) haben neben den Flaschenrückgabeautomaten Boxen für die Pfandbons der Kunden hängen, die an das Regenbogenland ausgezahlt werden. Die Aktion startete in 2012. 2014 wurde die Schallmauer von unfassbaren 50.000 Euro durchbrochen. Danke an alle Helfer und besonders Herrn von Berg, der für die gesamte Organisation unser Hauptsprechpartner ist.



▲ v.l.n.r. Herr Tewniak (REWE), Frau Bartz und Herr von Berg (REWE) bei der letzten Teilspendenübergabe für 2014 mit vielen Leckereien für alle

Porsche Zentrum

Als langjähriger Partner überraschte uns das Porschezentrum Düsseldorf in diesem Jahr mit einer Weihnachtsspende über 2.500 Euro. Die symbolische Übergabe fand in der Niederlassung Düsseldorf am Flughafen statt, eingerahmt von herrlich kuscheligen Porscheteddys. Diese fanden bei unserer Familienweihnachtsfeier im Dezember reißenden Absatz. Danke an Herrn Hens (Geschäftsführer Porsche Zentrum Düsseldorf) und sein Team!!



▲ v.l.n.r. Jürgen Hens bei der Übergabe an Bernd Breuer

Eva Hartmann strickt

Wir danken Eva Hartmann, die wieder fleißig für uns gestrickt, gehäkelt und genäht hat. Die kleinen Söckchen verbergen die Chips für den Einkaufskorb, tolle Idee. Sie lässt sich immer wieder neue, schöne Sachen für ihre Kollegen und vor allem Kolleginnen bei Bayer einfallen, der Erlös kommt unserem Haus zugute. 400 Euro betrug diesmal

ihre Einnahme, danke an die fleißige Eva und ihre Helferinnen!!

Katty Salié

Katty Salié, seit fast drei Jahren Mitglied im Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e.V., gewann im „NRW Duell“ des WDR im Oktober.

Wo steht der höchste Fernsehturm in Nordrhein-Westfalen? Womit werden Wanderwege in NRW häufig markiert? Solche und viele andere Fragen rund um das einwohnerstärkste Bundesland stellt Bernd Stelter seinen Kandidaten. Katty Salié setzte sich während der spannenden Quizshow gegen Diana Staehly, Julia Stinshoff und Peter Rütten durch und gewann schließlich stolze 3.000 Euro, die in vollem Umfang unserem Kinder- und Jugendhospiz zugutekamen.

Und das Beste: Im November besuchte uns Katty Salié, die aktuell das ZDF Kulturmagazin „aspekte“ moderiert, danke.



▲ Katty Salié

Neujahrskonzert

Im Januar fand wieder das Neujahrskonzert des Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr in der Tonhalle statt, Gäste waren WADOKYO. Dem vollbesetzten Saal wurde ein kurzweiliges Programm von Strauss über Schrammel (viele Grüße aus Wien) bis hin zur Scherzpolka von Doss und der einzigartigen, packenden Kunst des Trommelns von WADOKYO geboten. Die Zuhörer dankten mit stehendem Applaus, ein Konzert der Meisterklasse. Für das Regenbogenland und eine soziale Einrichtung der Bundeswehr wurden Spenden gesammelt, das waren 4.000 Euro für uns. Wir danken den Musikanten und den Gästen sehr herzlich!!!



▲ Das Ausbildungsmusikkorps unter Leitung von Oberstleutnant Michael Euler

Fleißige Sammlerinnen

Leonie und Antonia sind erst sieben Jahre alt und haben schon zum zweiten Mal für unser Haus gesammelt. Bei ihrer ersten Aktion kamen 110 Euro zusammen und nun 55,45 Euro. Wir sind sehr beeindruckt und dankbar, dass sie in ihrer Freizeit für uns Geld sammeln und an das Regenbogenland denken.



▲ Die Mädchen übergeben stolz ihre Spenden an Andrea Binkowska

Ein stilvolles Dinner

Im November fand das 11. Charité Menu zugunsten des Regenbogenlandes im Casino im Haus der Ärzteschaft statt.

Den 120 Gästen wurden kulinarische Highlights in 8 Gängen stilvoll präsentiert. 8 Meisterköche Düsseldorfs zauberten immer wieder neue Überraschungen. Vertreten waren: die Metzgerei Inhoven, Berens am Kai, Penzhorn in Lintorf, D'Vine, Schorn, Patrick's Seafood No 1, Agatas und Sööt.

Die verschiedenen Gänge wurden von einem kleinen Film, den QVC über die Gastronomen gedreht hat, eingeleitet. Junge Auszubildende von der JHB (Jugendberufshilfe) in der Eulerstraße unter Leitung von Ben Daoud betreuten die Gäste. Verschiedene namhafte Weine spendeten erlesene Weingüter, wie das Weingut von Hövel, Karl Heinz Johner und diverse französische

Weingüter. Norbert Hüsson übergab den Eheleuten Doris und Walter Nack, die das Haus seit 14 Jahren mit immer wieder neuen Aktionen unterstützen, symbolisch den ersten Baustein für das Jugendhospiz.

Es war ein kurzweiliger Sonntagnachmittag mit unterschiedlichsten Gaumenfreuden, einer launigen Versteigerungsaktion von Wein, Schokolade und Kunst und vielen interessanten Gesprächsrunden unter den fröhlichen Gästen.

Das Regenbogenland darf sich über einen schönen Spendenerlös freuen, der einen besonderen Beitrag zu den von uns jährlich benötigten 1,6 Mio. Euro darstellt.

All unseren großen Unterstützern, besonders den Eheleuten Nack, Breuer und der Firma Sodexo, sind wir zu besonderem Dank verpflichtet.

Claudia Bartz

Das Hyatt Regency schlägt das Regenbogenland für den internationalen Hyatt Community Grants Preis vor



▲ v.l.n.r.: Bernd Breuer, Daniela Kastrau (Leiterin Marketing Kommunikation Hyatt Regency Düsseldorf), Axel Ziegler (Generaldirektor), Miriam Raczing (Assistentin des Generaldirektors), Norbert Hüsson

Das Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland und das Hyatt Regency Düsseldorf im Medienhafen verbindet seit der Eröffnung des Hyatt im Jahr 2010 eine freundschaftliche Partnerschaft der besonderen Art. In vielfältigen Aktionen unterstützen die Hyatt-Mitarbeiter das Regenbogenland.

Beispielhaft sei hier nur die Einladung unserer Kinder zum Fan-Gespräch mit den Fahrern beim Race of Champions 2011 im Hyatt genannt. Die Erinnerung an die Gespräche mit Schumi, Vettel und Co. zaubern noch heute ein Lächeln auf die Lippen unserer Kinder, die dabei waren.

Die Mitarbeiter erinnern sich noch an die tollen kulinarischen Neujahrssessen. Legendar sind die Crêpes an unserem Tag der offenen Tür oder der Wish Tree zu Weihnachten.

Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Und nun das: Wie immer erst einmal sehr diskret brachte uns das Team um

Direktor Axel Ziegler und seiner reizenden Assistentin Miriam Raczing bei dem Hyatt Community Grants Preis 2014 ins Gespräch.

Als wir die Vorrunde überstanden hatten, ohne dass wir davon wussten, und es ernst wurde, erhielten wir den freundlichen Hinweis, dass die Möglichkeit bestände, dass wir den Hyatt Community Grants Preis, er ist Teil von Hyatt Thrive – gegründet 2008, dem weltweiten Hyatt Engagement für Mitmenschen, Gemeinden sowie für unseren Planeten, gewinnen könnten.

Hyatt Community Grants ermöglicht den Hyatt-Mitarbeitern, gemeinnützige Organisationen zu empfehlen und einer wohlwärtigen Spende des Unternehmens zuzuführen, die zwischen 5.000 und 20.000 US Dollar liegt. Wir wurden seitens des Hyatt Regency Düsseldorf im Medienhafen vorgeschlagen.

Und wir zählten zu den Gewinnern. Die Gewinnsumme : US \$ 10.000,00

„Das Hyatt Regency ist ein Glücksfall für das Regenbogenland. Die vielfältigen Möglichkeiten eines solchen Hauses sind für uns von unschätzbarem Wert. Dass hierbei dann auch noch Freundschaften im wahrsten Sinne des Wortes entstehen, ist ein weiterer sonniger Aspekt für das Regenbogenland.“

Wir dürfen uns bei dieser Gelegenheit bei Herrn Ziegler und seiner Mannschaft für die langjährige phantastische Unterstützung bedanken“, so Norbert Hüsson, Vorstandsvorsitzender des Fördervereins.

Larissa Heppener

Väterwochenende



Ende November war es wieder so weit: ein verlängertes Väterwochenende! Zu fünfzehnt machten wir uns auf den Weg ... Wie es war? Nun, die O-Töne der Väter lassen tief blicken.

„Das Väterwochenende war auch dieses Mal klasse. Vielen Dank für die Organisation und an alle Spender, die das möglich gemacht haben. Wertvoll machte dieses Wochenende für mich, dass ich viele auch tiefer gehende Gespräche mit vertrauten Personen führen konnte, die in einer ähnlichen Situation sind. Dies ermöglichte Gespräche, die so im Alltag eher selten stattfinden. Daneben war es wieder eine super Mischung aus Entspannung und Spaß, den wir zusammen hatten, was für mich eine sehr willkommene Abwechslung von der Situation zuhause war.“

„Das Wertvolle an diesem Wochenende ist, dass man Gespräche führt, die sich um die Behinderung seiner Kinder drehen, und sich trotzdem gut erholen kann und sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr freut. Dieses Wochenende ist inzwischen für jeden ein Highlight des Jahres geworden.“

„Ehrlich gesagt ist es das „Raus aus den Zwängen des Alltags“. Dies allein bringt es aber noch nicht, man muss auch dort, wo man hingehet, ankommen und angenommen werden. Gerade auch dieser zweite Teil ist es, den ich besonders geschätzt habe: Jeder durfte so sein, wie er ist, jeder wurde mit einbezogen (und ich war das erste Mal dabei). Ich konnte mich einbringen, aber ich durfte auch „nur zuschauen, ohne dadurch ‚draußen‘ zu sein“. Es war eine gesegnete Gemeinschaft.“

„Diese Jahr war ich zum ersten Mal dabei und ich musste sofort feststellen, das war nicht das letzte Mal. Zunächst hatte ich so meine Bedenken, ob ich überhaupt in die Gruppe passe. Unser ältester Sohn ist bereits vor 5 Jahren gestorben und wir waren mit ihm nur einmal im Regenbogenland. Der Kontakt wurde vom Regenbogenland die

ganzen letzten Jahre aufrechterhalten, da unsere Kinder immer wieder zu Aktionen im Regenbogenland eingeladen wurden, aber auch wir Eltern. An manchen Aktionen nahmen unsere Kinder auch teil, doch an mich hatte ich dabei noch nie gedacht.“

„Um 18 Uhr trudelten wir in Bergisch Gladbach ein und nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde mir bereits klar, hier hat jeder Vater sein Päckchen zu tragen. Ich fühlte mich sofort aufgehoben und verstanden. Beim anschließenden Essen erfolgte ein reger Austausch, aber nicht nur über die Familiensituation, sondern auch über alltägliche Dinge des Lebens, und auch lustige Anekdoten wurden ausgetauscht. Man war für eine gewisse Zeit mal nur „Mensch“ bzw. Vater! In vielen Geschichten erkannte man sich wieder und ich musste feststellen, dass auch Väter mitgefahren waren, bei denen ebenfalls die erkrankten Kinder bereits verstorben waren. Bei den Vätern, die ihre Kinder noch pflegen und umsorgen, konnte man ein Stück zurückblicken und man stellte sich die Frage, wie hat man das früher alles gemanagt? Aber die Erinnerungen an früher waren durchaus positiv, nur selten waren es traurige Gedanken. Am nächsten Tag verbrachten wir Väter einen ganzen Tag in einer Wellness-Oase. Dieser Tag diente der kompletten Entspannung! So war es auch, völlig ungezwungen, jeder, ob in Gruppen oder alleine, konnte das Angebot der Saunen genießen, die Ruheplätze, die Restaurants und selbstverständlich auch die Gespräche mit anderen Vätern. Man war wie auf einem anderen Planeten. Völlig abgeschirmt von der Außenwelt, ging es mal nur um das eigene Wohl, die eigene Entspannung und Ruhe! Der Samstag begann mit einem tollen Frühstück mit anschließender Bahnfahrt nach Köln. Wir schlenderten über den Weihnachtsmarkt, tranken etwas im Hardrock-Café und hatten anschließend eine sehr tolle Führung durch die kölschen Brauhäuser, bevor wir abends dann zum

Sternstunden für das Regenbogenland

Seit uns der gute Stern – sprich unser Sprinter für unsere Kinder – begleitet, hat sich eine tolle, auch menschlich enge Verbindung zwischen dem Mercedes-Benz Werk Düsseldorf und seinen Mitarbeitern, an der Spitze Werkleiter Martin Kelterer und Anja Eschweiler (Öffentlichkeitsarbeit), entwickelt.

Vergessen möchten wir aber an dieser Stelle auch nicht den Betriebsrat, der seinerzeit den ersten Kontakt herstellte, und die Mitarbeiter, die zum Beispiel bei der Weihnachtsfeier mit selbst gebackenem Kuchen unterstützen. Denn die Weihnachtsfeier für unsere Familien fand dieses Mal wieder bei Mercedes statt. Hierfür ein erneutes herzliches Dankeschön.

Eine weitere Unterstützung erfolgte durch das Werk in Form einer Spende (von € 4.800) für das neue Schutzgeländer an unserer Rampe. In diesen Dank möchten wir nun aber auch ganz besonders das Team der Niederlassung Rhein Ruhr

um Daniel Bartos einbeziehen, das in einer Blitzaktion vor Weihnachten noch für eine Überraschungsspende für unser Haus in Höhe von € 10.000,00 sorgte.

Die Sterne leuchten für und über dem Regenbogen.

Larissa Heppener



▲ Anja Eschweiler

Bowling fahren. Ich muss sagen, ein rundum gelungenes Wochenende! Es war Zeit für Gespräche, aber auch Zeit, um mal abzuschalten vom Alltag! Es war aber auch Zeit für Erinnerung. Das Schöne fand ich, um mal zum Schluss zu kommen, dass Gespräche nie aufgezwungen wurden, sondern Pfarrer Rainer sich für jeden Zeit genommen hat. Ein Danke nochmal an die Spender und auch an Rainer Strauß, die uns dieses Erlebnis-Wochenende ermöglicht haben!“

„Einen Dank an alle Spender zum Anfang! Ich war ein Vater, bei dem Überredungskunst notwendig war, um an einem Väterwochenende teilzunehmen. Es ist einfach ein schöner Kreis mit Vätern, die eine ähnliche Situation durchlebt, erfahren haben oder noch gerade durchleben. Man(n) kann über ernste Themen sprechen, die Kinder oder einfach nur Quatsch machen, weil auch wir Kinder sind. Und natürlich entspannen! Dieser Kreis würde vermutlich so nie ohne Anstoß von außen zustande kommen, weil jeder seine Aufgabe hat und darin auch irgendwie gefangen ist. Dafür also auch ein Dankeschön.....tolle Idee, so etwas ins Leben zu rufen. Schon das 7. Mal. Ich finde es auch erstaunlich und schön, immer wieder neue Gesichter zu sehen, die sich auch erst nicht getraut haben oder einfach mal neugierig waren. Also Väter nur Mut und auf.....mir ging es auch so. Jeder wurde herzlich empfangen und es ist eine super tolle Truppe, in der alles geht und Spaß macht und einen aus dem Alltag reißt

für eine kurze Zeit.....kein Neid, keine Empfindlichkeiten oder sonstigen Gifte der Gesellschaft sind hier zu spüren. Ich freue mich schon auf ein nächstes Mal mit neuen und alten Freunden!“

„Ich frage mich jetzt schon über eine Woche, was macht das Väterwochenende für mich wertvoll. Die Programmpunkte (Mediterrana, Weihnachtsmarkt, Brauhäuserführung, Bowling etc.) sind schön und wichtig, machen aber nicht den eigentlichen Wert aus. Es läuft immer wieder auf den Satz von Martin Buber hinaus: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ Zwei konkrete Aspekte möchte ich nennen:

- Wir alle haben am gesamten Wochenende immer wieder mit sehr kurzem „Anlauf“ intensive und tiefgreifende Gespräche geführt. Dabei war es gleichgültig, wie oft die Einzelnen schon am Väterwochenende teilgenommen haben.
- In vielen Gesprächen haben wir uns - gefragt oder ungefragt - erzählt: „Wie geht es mir!“. Dabei haben wir uns nicht mit pauschalen Aussagen wie „gut“ oder „schlecht“ zufrieden gegeben und die Gesprächspartner waren mit den Erzählungen nicht überfordert. Um es kurz zu sagen, es war ein gelungenes Wochenende!“

So bleibt mir nur noch zu sagen: Herzlichen Dank an die Spender und die teilnehmenden Väter! Und eine Neuaufgabe des Väterwochenendes ist auch schon geplant: 22. – 25.10.2015. Also jetzt schon mal den Termin frei halten! Ich freue mich schon auf Euch, auf Sie!

Rainer Strauß

Neues Angebot für die Regenbogenlandfamilien 2015

Seit vielen Jahren ist der einmal monatlich dienstags stattfindende Familiennachmittag ein fester Bestandteil unseres Angebots für betroffene Familien. Diese Nachmittage werden von den Familien aus der näheren Umgebung unseres Hauses gerne genutzt, um untereinander Kontakt zu knüpfen und zu pflegen. Erfreulicherweise melden sich auch immer wieder Interessenten, die unsere Familien an diesem Nachmittag mit einer Vorführung oder einem Vortrag unterhalten möchten. Im Laufe der Zeit haben wir nun beobachtet, dass sich der Bedarf der Familien verändert, und wir möchten darauf reagieren. Es melden sich

auf unsere Einladungen zu diesem Nachmittag immer wieder Familien, die mit Bedauern absagen, da dieser Termin mit anderen vielfältigen Verpflichtungen und Terminen in der Familie kollidiert und eine Teilnahme für alle Beteiligten zu stressig oder gar unmöglich wird. Daher werden wir in 2015 diesen Dienstag-Familiennachmittag einmal im Quartal anbieten.

Ergänzend planen wir in diesem Jahr zwei Veranstaltungen, die jeweils für die Familien besonders gestaltet werden und am Wochenende stattfinden, so dass Eltern und Kinder die Chance haben, das Angebot möglichst entspannt wahrnehmen zu können.

Margarete Frankenheim

10 jähriges Jubiläum - Die Aktions-Gemeinschaft Martinus e.V. feiert mit uns Sankt Martin im Regenbogenland

Wie auch in den vergangenen Jahren konnten wir uns auf die Aktions-Gemeinschaft Martinus e.V. aus Gerresheim verlassen:

Am 12. November besuchten sie uns nach alter Tradition mit Sankt Martin und Pferd zur Mantelteilung und es war sogar das 10-jährige Jubiläum.

Nach einer Stärkung - im Kinderbereich standen zwei ca. 1 Meter große Weckmänner für die Familien bereit - und der Gelegenheit zu netten Gesprächen, zogen wir mit unseren Laternen mit Gesang und Begleitung der Musikkapelle durch die Dunkelheit in den Garten.

Wir versammelten uns mit unseren schönen Laternen, darunter eine Giraffe, Gespenster und Drachen, um

das Martinsfeuer. Dort wartete schon der arme Bettler darauf, dass St. Martin seinen Mantel mit ihm teilen werde.

Nach der Martinsgeschichte, die nicht mit der Mantelteilung endete, sondern auch noch Martins weiteren Weg als Bischof beschreibt, zogen wir singend und unter Begleitung der Musikkapelle durch die Dunkelheit in den Garten. Dort bekamen die Kinder ihre Martinstützen, welche die Aktions-Gemeinschaft Martinus e.V. mitgebracht hatte.

Die Familien und ganz besonders die Kinder hatten einen schönen Nachmittag im Gedenken an St. Martin. Wir sagen herzlichen Dank und freuen uns auf das nächste Jahr!

Vanessa Mertens



Großelterntreffen im Regenbogenland

Wenn ein Kind lebensverkürzend erkrankt ist, betrifft dies die ganze Familie. Daher ist es in unserer Arbeit mit den Familien wichtig, neben den Eltern und Geschwistern auch den betroffenen Großeltern Raum und Zeit zu geben, sich kennenzulernen und auszutauschen.

Sie sind von der Situation in doppelter Hinsicht betroffen:

Zum einen mit der Tatsache, dass ihr Enkelkind vielleicht das Erwachsenenalter nicht erreicht, evtl. sogar vor ihnen sterben wird. Zum anderen müssen sie miterleben, wie ihr Sohn/ihre Tochter dieses Schicksal tragen muss und darunter leidet.

In einigen Familien unterstützen sie Kinder und Enkelkinder nach besten Kräften in ihrem belastenden Familienalltag. Bei unseren regelmäßig stattfindenden Treffen

finden die Großeltern den Rahmen, ihre Sorgen und Gedanken, Unsicherheiten und Fragen zu äußern, ohne das Gefühl, jemandem damit zur Last zu fallen.

Außerdem hören sie aus den Erzählungen der Anderen, dass sie nicht alleine mit einer solchen familiären Ausnahmesituation leben müssen. Dies empfinden sie als hilfreich.

Auch Großeltern, die ihr Enkelkind bereits verloren haben, nehmen an diesen Treffen gerne teil und finden hier einen Raum für ihre Erinnerung und Trauer.

Die nächsten Termine für das Großelterntreffen finden Sie unter der Rubrik „Termine 2015“.

Wir freuen uns, die Großeltern in diesem Kreis begrüßen zu dürfen!

Margarete Frankenheim

Neue Mitarbeiterinnen im Regenbogenland



▲ v.l.n.r.: Jessica Meier und Sabine Baumgarten

Auch in dieser Ausgabe möchten wir Ihnen fünf neue Mitarbeiterinnen vorstellen, die seit dem vergangenen Jahr unser Team bereichern.

Katharina Looschelders, ausgebildete Kinderkrankenschwester, unterstützt seit dem 1. April 2014 unser Pfllegeteam. Sie sagt: „Die Arbeit macht mir so viel Spaß. Es ist mir sehr wichtig, den Kindern die Zeit, die sie bei uns verbringen, so schön wie möglich zu machen, gemäß dem Motto unseres Hauses: „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben zu geben.“ C. Saunders

Weiterhin sind Jessica Meier seit dem 1. Juli und Michelle Weder seit dem 1. August 2014 bei uns tätig. Beide sind ausgebildete Kinderkrankenschwestern und lieben ihre Arbeit mit den Kindern sehr.

Ebenso wie Kristina Inderhees, die seit dem 1. Oktober 2014 in unserem Pfllegeteam arbeitet. Sie sagt: „Ich bin so positiv und gut vom Team aufgenommen worden. Die

Arbeit mit den Kindern ist super und ich freue mich auf die schöne Zeit im Regenbogenland.“

Ich, Sabine Baumgarten, bin seit dem 16. September 2014 als stellvertretende Pflegedienstleitung im Haus und war bereits vor einigen Jahren als Kinderkrankenschwester im Pflegebereich unseres Hauses tätig.

Die Arbeit mit den Kindern und den Familien in diesem Haus war und ist für mich immer sehr wertvoll. Auch die Herzlichkeit und Wärme, die in diesem Haus herrschen, tun mir persönlich sehr gut. Ich erfahre eine Zufriedenheit durch meine Arbeit hier, die im heutigen Arbeitsleben mit seiner Hektik, dem Stress und der Anonymität kaum noch zu finden ist. Mein Motto: „Tue das, wodurch du würdig wirst, glücklich zu sein“ I. Kant kann ich hier sehr gut leben. Wir freuen uns sehr, die oben genannten Schwestern in unserem Team begrüßen zu dürfen, und wünschen ihnen eine schöne Zeit bei uns!

Sabine Baumgarten

Dank an unsere Ehrenamtlichen für 2014

Das Regenbogenland lud seine ehrenamtlichen Helfer zu einem Dankeschön-Dinner ins Mercure Hotel Düsseldorf am Hafen ein.

Den Abend richtete das Team des Hotels für die vielen Ehrenamtlichen mit viel Liebe zum Detail aus. "Wir ziehen den Hut vor Ihrem unermüdlichen Engagement, das uns sehr viel Respekt abnötigt, und dafür möchten auch wir 'Dankeschön' sagen", betonte Hoteldirektorin Ina Kaldenbach.

Nach der Begrüßung ehrte Norbert Hüsson, Vorstandsvorsitzender, besonders die ehrenamtliche Helferin Suzanne Wagener für ihre zehn Jahre währende Unterstützung und dankte sehr herzlich unserem Team von unermüdlichen Helfern, ohne die wir unserer Aufgabe gar nicht gerecht werden könnten. Danach stärkten sich die Gäste am variantenreichen Vorspeisen-Buffer und wurden vom Service des Hauses verwöhnt.

Vor dem Hauptgang unterhielt der bekannte Moderator Manni Breuckmann mit Anekdoten aus seinem Leben und amüsierte mit Auszügen aus seinen Büchern. Zum krönenden Abschluss des festlichen Dinners ließen sich die Gäste noch ein süßes Dankeschön schmecken. Der Küchenchef, Sascha Kossmann hatte eigens mit seinem Team eine reich verzierte Torte für die Ehrenamtlichen kreiert.

Kontinuierlich und mit unterschiedlichen Aktivitäten unterstützt das Mercure Hotel Düsseldorf Hafen das Regenbogenland. Wir danken noch einmal herzlich Herrn vom Berg, Herrn Breuckmann, Frau Kaldenbach, Herrn Keil, Herrn Kossmann und allen Mitarbeitern des Mercure Hotels Düsseldorf für ihren besonderen Einsatz, es war ein rundherum gelungener Abend.

Claudia Wings, Michael Bertram



▲ Die Torte für die Ehrenamtlichen wird vom Mercure überreicht v.l.n.r. Sascha Kossmann, Norbert Hüsson, Manni Breuckmann, Ina Kaldenbach /Pressefoto Wings

Eine Stiftung wirkt über den Tag hinaus

Diesen beruhigenden Satz im Hinterkopf freute sich der Vorstand der Stiftung Regenbogenland im Dezember 2014 anlässlich der konstituierenden Sitzung des Kuratoriums, knapp ein Jahr nach der Eintragung der Stiftung, der Öffentlichkeit seine Kuratoren vorstellen zu können.

Laut Satzung kann die Stiftung bis zu 15 Mitglieder in das Kuratorium berufen. Der Vorstand möchte aber, dass dieses Gremium harmonisch wächst.

Daher beschlossen der Vorstand (Dr. Maximilian Werkmüller, Martina Böhrner, Norbert Sonnen und Norbert Hüs-

son) zunächst 8 Mitglieder zu berufen. Hierbei ist es ihnen gelungen, einen Querschnitt durch Düsseldorfs Unterstützer der Kinderhospizbewegung zu ziehen.

Das Gremium sollte zum einen die Kapitalgeber der Stiftungsgründung vertreten, zum anderen um Personen des öffentlichen Lebens ergänzt werden, die als Multiplikatoren wirken und für das Regenbogenland werben.

Der Förderverein, der den Hauptteil des Stiftungskapitals stellt, wird durch Rechtsanwalt Thomas Edel, der auch Vorstandsmitglied des Fördervereins ist,

vertreten. Das Ehepaar Bethe, es unterstützte bisher die Gründung jedes stationären Kinderhospizes in Deutschland, ist durch Erich Bethe vertreten. Frau Ursula Sehlbach, sie und ihr leider viel zu früh verstorbener Mann stellten das Darlehen zur Verfügung, mit welchem der Bau des Kinderhospizes erst möglich wurde, gehört ebenso dazu wie Frau Dr. Andrea Hüsson (stellv. Kuratoriumsvorsitzende), die gemeinsam mit ihrem Mann Stiftungskapital zur Verfügung stellte. Weitere Gründungstifter waren die Ehepaare Norbert und Monika Sonnen sowie Angelika und Bernd Breuer.

Andreas Hartnigk, Rechtsanwalt in Düsseldorf, Dipl.-Ing agr. Dr. Otto Heinrich Blank – er wurde zum Vorsitzenden des Kuratoriums gewählt – und Frau Dr. Kirsten Schubert sowie Herr Dr. Wulff Aengevelt bilden den weiteren Kreis der Kuratoriumsmitglieder, die sich bemühen, die Basis der Unterstützer für das Regenbogenland weiter zu verbreitern. Mit Udo van Meeteren als erstem Zustifter und Michael Dahmen als weiterem Zustifter konnten auch die ersten Erfolge für die Stiftung erzielt werden.

Petra Speck

Unsere Rettung



▲ Jana mit ihren Schwestern Naja und Leah

Unsere 19jährige Tochter Jana hat das Glück, seit 1,5 Jahren regelmäßig das Regenbogenland besuchen zu dürfen. Nicht nur für Jana, sondern auch für uns als Familie war das ein Schritt, von dem wir lediglich bereuen, ihn nicht schon viel eher gegangen zu sein. Natürlich haben wir als Düsseldorfer Familie viel vom Kinderhospiz gehört und wussten auch von der Möglichkeit, Kinder dort kurzzeitig betreuen zu

lassen. Allerdings benötigt man dafür die Bescheinigung eines Arztes, dass das Kind lebensverkürzend erkrankt ist. Dies war für uns lange Jahre der Grund, die Hilfe des Regenbogenlandes nicht in Anspruch zu nehmen, da wir emotional nicht dazu in der Lage waren, die Tatsache der Lebensverkürzung zu akzeptieren. Siebzehn Jahre Betreuung eines behinderten Kindes, ohne jemals Hilfe in Anspruch genommen zu haben, hinterließen dann allerdings Spuren in der Familie. Da auch die Geschwisterkinder die Belastung zunehmend wahrnahmen, erinnerten wir uns daran, dass das Regenbogenland Freizeitprogramme für Geschwisterkinder initiiert, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich über ihre familiären Situationen auszutauschen.

Dies war dann der Grund, uns an das Kinderhospiz zu wenden. Nachdem ich dort angerufen hatte, um mich zu informieren, wurde ich sofort gefragt, was denn mit dem behinderten Kind sei. Ob wir schon einmal darüber nachgedacht

hätten, es im Hospiz vorzustellen. Dies verneinte ich aus geschilderten Gründen. Sofort wurden wir als Familie eingeladen, uns die Einrichtung anzusehen. In einem sehr liebevollen und einfühlsamen Gespräch vor Ort wurde uns die Einrichtung vorgestellt und wir waren schnell überzeugt, Jana dort anzumelden. Schnell waren ihre Schwestern in das Geschwisterprogramm aufgenommen und Janas erster Besuch stand an. Ich als Mutter durfte sie begleiten und wohnte in einem Appartement gleich im Haus. Ich wurde eindringlich dazu ermutigt, mich zu erholen und die Pflege ausschließlich dem Personal zu überlassen. Mir wurde von Anfang an eine solch hohe Kompetenz vermittelt, dass ich keinen Augenblick zögerte, die Pflege komplett abzugeben. Wann immer ich wollte, konnte ich in den Pflegebereich kommen und war dort sehr gerührt über den liebevollen Umgang der Pflegerinnen und Pfleger, aber auch der Ehrenamtler, mit den Kindern und Jugendlichen. Das Familienteam war für

mich und meine Sorgen da. Nach vier erholsamen Tagen für uns beide verließen wir glücklich die Einrichtung. Der große Schritt aber sollte erst noch kommen. Beim nächsten Mal blieb Jana alleine im Hospiz und wir kamen sie täglich besuchen. Das war anfänglich sehr schwer, weil ich das Gefühl hatte, meine Tochter ohne Not abzuschicken. Weinend rief ich am ersten Abend den Pfleger an, der aber sofort die richtigen Worte fand und mir versicherte, alles Recht der Welt zu haben, auch einmal durchzuschlafen. Außerdem sei es für Jana ein „spannender“ Urlaub. Er sollte Recht behalten. Seit diesem Aufenthalt war Jana noch zweimal im Hospiz. Beim letzten Mal fuhren mein Mann und ich seit 18 Jahren zum ersten Mal alleine in den Urlaub. Von der ersten Minute an konnten wir uns über diese Tatsache freuen und sie genießen. Wir ließen unsere Tochter in der Gewissheit zurück, dass es ihr gut geht. Was kann es Schöneres geben?

Iris Moldenhauer

Wer wird den Stein wegrollen?



Wo sind die Engel,
die in unseren Tagen
Steine wegwälzen:
den Stein der Traurigkeit,
den Stein der Einsamkeit,
den Stein der vielen Enttäuschungen,
den Stein der verlorenen Hoffnungen?

Wo sind die Engel,
die in unseren Tagen
Steine wegwälzen:
den Stein der mangelnden Solidarität
für die Familien unheilbar kranker
Kinder,
den Stein des Alleinlassens von Ster-
benden,
den Stein des fehlenden Feingefühls

im Umgang mit den Trauernden,
den Stein des Schmerzes im Verlust,
den Stein des Kampfes für unsere
Rechte?

Wo sind die Engel,
die in unseren Tagen
Steine wegwälzen:
die Steine der Tränen,
die Steine der Verletzungen,
die Steine der Ängste,
die Steine der Verzweiflung?

Hier sind die Engel, die in unseren
Tagen Steine wegwälzen:
Menschen, die ein Herz für andere
haben,

Menschen, die Versöhnung leben,
Menschen, die sich Zeit für andere
nehmen,
Menschen, die weiter denken als nur
an sich selbst,
Menschen, die hören, sehen und
geben.

Hier sind die Engel, die in unseren
Tagen Steine wegwälzen:
nicht zuletzt den Stein von meinem
Herzen,
damit ich Ostern feiern kann:
Fest der Freude und des Lachens,
Fest der Hoffnung und der Zukunft,
Fest der Auferstehung und
des Lebens – in Ewigkeit!

*Nir gedenken
voller Liebe
und in Trauer
der verstorbenen
Kinder und
ihrer Familien:*

Fabian Günther
November 2014

Mira Sofie Heun
Januar 2015



Das Trauercafé Regenbogenland lädt ein...

Nach dem Verlust eines Kindes ist es für die Eltern nicht einfach, wieder in den sogenannten „Alltag“ zurück zu finden. Meist war bis zu seinem Tode der Familienalltag komplett auf die Bedürfnisse des erkrankten Kindes abgestimmt und entsprechend organisiert. Zu dieser besonderen Herausforderung kommt zusätzlich die emotionale Belastung, die Mütter und Väter in dieser Lebenssituation kontinuierlich zu tragen haben und die im täglichen Ablauf kaum Raum findet.

Oft leiden soziale Kontakte und auch das Miteinander der Ehepaare untereinander. Der Tod des Kindes reißt ein Loch in das gemeinsame Leben und in das Leben jedes Einzelnen.

Wenn auch häufig die Anteilnahme nach dem Tod groß ist, erwarten Angehörige, Freunde und Kollegen meist recht bald, dass die trauernden Eltern wieder „funktionieren“. Vielleicht aus einer eigenen Unsicherheit heraus erwarten sie, dass die verwaisten Eltern mög-

lichst zügig wieder in eine Normalität finden, die ihnen, als Außenstehende, einen leichteren Umgang ermöglicht.

Die betroffenen Eltern müssen jedoch die Möglichkeit haben, sich Zeit und Raum für ihre Trauer zu nehmen. Es ist hilfreich, einen Ort zu finden, an dem sie mit ihrer Trauer, ihren Gedanken und Fragen angenommen werden.

Das Trauercafé im Regenbogenland bietet trauernden Eltern diesen geschützten Raum der Begegnung: Eine Zeit für Austausch mit anderen Betroffenen, für Erinnerung, gemeinsames Weinen und Lachen, um neue Perspektiven zu entwickeln und neue Kontakte zu knüpfen. Die gemeinsame Basis bildet der jeweils erlebte Verlust.

Da sich die Eltern in unterschiedlichen Phasen ihrer Trauer befinden, abhängig davon, wie lange ihr Kind bereits tot ist, bereichern sie sich durch ihre Erfahrungen und tragen sich untereinander. Rainer Strauß (Seelsorger) und Margarete Frankenheim (Sozialpädagogin)



begleiten die trauernden Eltern bei diesen Treffen und stehen auch den Einzelnen als Gesprächspartner gerne zur Verfügung.

Margarete Frankenheim

Das Trauercafé findet jeweils am letzten Mittwoch im Monat von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Kinderhospiz Regenbogenland statt. Gerne können sich interessierte trauernde Eltern melden!

Ausblick 2015

Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr mit dem Bau unseres Jugendhospizes starten können.

So wird es wahrscheinlich im Juni kein Sommerfest geben, sondern zu einem geeigneten Zeitpunkt eine Grundsteinlegung. Die Bauzeit ist für das Jahr 2015/2016 geplant.

Viele Synergieeffekte sind durch die gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten mit dem Kinderhospiz gegeben, wir erwarten mit Spannung den Startschuss. Die Planung ist nahezu abgeschlossen, nach der Bauantragstellung steht die Baugenehmigung aus.

Natürlich werden wir Sie rechtzeitig informieren, wenn wir den genauen Termin kennen. Aber auch für das Kinderhospiz haben wir Pläne, wir möchten gern in 2015 unsere Kinderzimmer renovieren. Das heißt neue Möbel, eingebettet in ein helles Farbkonzept und mit vielen kleinen Wohlfühl-details. Aber mehr wollen wir noch nicht verraten. Philippa Schnitzler, Innenarchitektin, stellt uns ihre wunderschönen Ideen kostenlos zur Verfügung.

Unsere fleißigen Unterstützer planen viele neue Aktionen, um für das Regenbogenland auch 2015 wieder Spenden zu sammeln, hier nur einige davon:

- 18.04.** Kinderflohmarkt, Autohaus Weigler, Leverkusen
- 09.05.** Cleo's DüsSalsa Latinofestival auf dem Shadowplatz, Düsseldorf
- 09.05.** 70 jähriges Firmenjubiläum Spedition Schiffers, Düsseldorf
- 18.05.** 4. Regenbogen-Cup, Handballturnier, Wülfrath
- 07.06.** Fußballturnier REWE, AGON Sportanlage, Düsseldorf
- 12.06.** Regenbogen-Trophy der Lions Düsseldorf Golfanlage Grafenberg
- 01.08.-03.08.** 135 km für das Regenbogenland von Weeze nach Düsseldorf
- 23.08.** „Offener Garten“ bei Familie Schwach, Mühlheim
- 21.11.** Charityball für das Regenbogenland, Hyatt Regency Düsseldorf, organisiert von Filmschauspielschule Düsseldorf, Carmen Sanne-Salomon
- 06.12.** Weihnachtskonzert Max Weyers, Sporthalle TuS Nord Düsseldorf

Mit betterplace.org – Geld spenden – Zeit spenden – Spenden sammeln

Betterplace.org ist die größte Online-Spendenplattform Deutschlands und bietet eine einfache Möglichkeit zum Spendensammeln im Internet. 100 % der Spendengelder werden an die Organisationen weitergeleitet. Auf Betterplace.org kann man Geld spenden, Zeit spenden, eigene Hilfsprojekte einstellen und das regional und weltweit. Wir werden seit einiger Zeit von unterschiedlichsten Spendern unterstützt und haben auch eigene kleinere Projekte eingestellt. Wir sind sehr dankbar für diese Möglichkeit des Spendensammelns.

den, eigene Hilfsprojekte einstellen und das regional und weltweit. Wir werden seit einiger Zeit von unterschiedlichsten Spendern unterstützt und haben auch eigene kleinere Projekte eingestellt. Wir sind sehr dankbar für diese Möglichkeit des Spendensammelns.

| Termine 2015 | |
|--------------|---|
| 15.04 | EA-Treffen |
| 15.04 | Trauercafé |
| 25.04 | Vätertag |
| 28.04 | Familiennachmittag |
| 02.05 | Müttertreffen (14-17 Uhr) |
| 05.05 | Großelterntreffen (11-13 Uhr) |
| 12.-13.05 | pädagogisches Leitungstreffen im Rebola |
| 20.05 | EA-Treffen |
| 20.05 | Trauercafé |
| 17.06 | EA-Treffen |
| 17.06 | Trauercafé |
| 23.06 | B2Run Düsseldorf |
| 04.07 | Müttertreffen (14-17 Uhr) |
| 07.07 | Großelterntreffen (11-13 Uhr) |
| 07.07 | Familiennachmittag |
| 15.07 | EA-Treffen |
| 15.07 | Trauercafé |
| 28.07 | Familiennachmittag |
| 19.08 | EA-Treffen |
| 19.08 | Trauercafé |
| 01.09 | Großelterntreffen (11-13 Uhr) |
| 05.09 | Müttertreffen (14-17 Uhr) |
| 16.09 | EA-Treffen |
| 16.09 | Trauercafé |
| 06.10 | Familiennachmittag |
| 21.10 | EA-Treffen |
| 21.10 | Trauercafé |
| 22.-25.10 | Väterwochenende |
| 27.10 | Familiennachmittag |
| 03.11 | Großelterntreffen (11-13 Uhr) |
| 07.11 | Müttertreffen (14-17 Uhr) |

Zu den Terminen des Trauerinstitutes bitten wir um vorherige Anmeldung bei Vanessa Mertens unter 0211/61019522


IMPRESSUM

Anschrift:
Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e.V., Torbruchstraße 25, 40625 Düsseldorf-Gerresheim, Tel.: 0211/61 01 95-0, www.kinderhospiz-regenbogenland.de, eMail: info@kinderhospiz-regenbogenland.de

Herausgeber:
Zeitung für alle Freunde und Mitglieder des Fördervereines Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e.V., ViSdP Norbert Hüsson, Claudia Bartz

Layout, Druck, Weiterverarbeitung:
Druckstudio GmbH, Düsseldorf, www.druckstudiogruppe.com

Bildquellennachweis:
Kinderhospiz Regenbogenland, 01/2015 – Auflage 10.000 Stück

 /Kinderhospiz-Regenbogenland

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spendern, Sponsoren, Unterstützern und dem Druckstudio!

 **MIX**
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C006738

 **klimaneutral**
natureOffice.com | DE-136-628743
gedruckt

 **druckstudio**
GRUPPE

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meine Mitgliedschaft im „Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e. V.“

Einmalige Aufnahmegebühr **10,- Euro**

Jährlicher Mitgliedsbeitrag **60,- Euro**

Freiwillig höherer Betrag _____ **Euro**


Für Miteinander-Momente

Torbruchstraße 25 · 40625 Düsseldorf
Tel. 0211 / 16 78 700 · FAX 0211 / 16 78 702
www.kinderhospiz-regenbogenland.de
info@kinderhospiz-regenbogenland.de

Deutsche Bank:
Kto-Nr. 6 324 123 00
BLZ 300 700 24
IBAN: DE33 3007 0024 0632 4123 00
BIC (SWIFT) DEUTDE33

Stadt-Sparkasse Düsseldorf:
Kto-Nr. 10 330 900
BLZ 300 501 10
IBAN: DE22 3005 0110 0010 3309 00
BIC (SWIFT) DUSSDE33

Name _____
Vorname _____
Geburtsdatum _____
Beruf _____
Adresse _____
Straße _____
PLZ / Ort _____
Telefon Privat _____
Telefon Beruf _____
Fax _____
Email _____
Bankverbindung (wenn automatischer Bankeinzug des Mitgliedsbeitrags erwünscht) _____
Institut _____
IBAN _____
BIC (SWIFT) _____

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit der Satzung des „Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e.V.“ einverstanden.

Ort, Datum _____
Unterschrift _____